

Vertraue niemanden, denn auch der Schatten einer weißen Rose ist schwarz

Sesshomaru+Kagome

Von sakura2003

Kapitel 3: 3. Kapitel

Es tut mir unglaublich leid, dass ich solange nicht mehr geschrieben habe. Aber mir ist einfach nichts mehr eingefallen und ich hatte auch wenig Lust weiter zu schreiben. Ich hoffe ihr verzeiht mir das ...
(Bettelblick auf setzt) :-D

Und jetzt geht's endlich weiter!!!! (YEAAAAAAH)

3. Kapitel Rückblick:

Kagome kam nach drei langen Jahren hartem Training endlich wieder in die Zeit von Inuyasha.

Wo sie dann auch gleich Naraku und Kikyo zur Strecke brachte und Rin vor einem Yokai rettete. Und daher jetzt mit Sesshomaru und seiner Gruppe umher reist.

Rückblick Ende

Jetzt sind schon zwei Monate ins Land gezogen und es wurde langsam wärmer.

Sesshomaru`s Gedanken wurden immer verrückter, da sich seine Gedanken immer mehr um Kagome drehten.

Was seiner Meinung völlig verrückt war, da sie immer noch ein Mensch war.

Das saget er zumindestens immer. Aber die Gedanken an sie wurden dadurch nicht weniger, sondern mit der Zeit immer mehr.

Die ungewöhnliche Gruppe bewegte sich immer näher zu Totosais Höhle.

Ich gab ein Zeichen zum Rasten, obwohl die Sonne noch ziemlich hoch stand.
Da ich aber zu Totsai musste um mir die Rüstung zu reparieren zu lassen.

"Jaken such essen! Kagome pass auf Rin auf!"

Und somit verlies ich die Lichtung in der sich das Lager befand und machte mich auf dem schnellstem Weg zu Totsai.

Denn obwohl ich wusste, dass sich Kagome verteidigen konnte, wollte ein kleiner Teil von mir schnell wieder zurück.

Aber so schnell der Gedanke kam das ich mich um sie sorgte, schüttelte ich den Gedanken sofort wieder ab.

Dieses Gefühl wird mich irgendwann noch schwach machen, aber so weit werde ich es nicht zu lassen das sowas passiert.

Während meine Gedanke bereits schon wieder bei Kagome angekommen waren.
Irgendwie machte mich das traurig, dass Kagome einen andern mehr mag als mich.

Aber so weit wollte ich und mein Biest es nicht kommen lassen.

Als mir gerade einfiel das ich von einem Menschen so dachte,
knurrte ich wütend auf.

Was hatte das Weib bloß mit mir angestellt das ich soviel an sie denken muss und sogar mein Biest sich ein mischt, gefällt mir ganz und gar nicht.

Endlich bei Totsai angekommen, ging ich rein und lies ihn meine Rüstung reparieren.

Währenddessen sind Kagome und Rin in ein Dorf gegangen. Da Kagome meinte, dass Rin einen neuen Kimono gut tun würde.

Denn wer hatte den bitte schön einen Winterkimono im Sommer an. Niemand
Richtig, denn es wird den Leuten einfach zu warm.

Im Dorf angekommen machten wir uns auf den weg zu einem Schneider, wo sich Rin gleich sich Stoffe anguckte und sich gleich bei den ersten drei nicht mehr wusste welche Farbe sie doch nehmen wollte.

Welche Farbe würde wohl Sesshomaru am besten gefallen finden ???

So schnell der Gedanke kam war er auch schon wieder in die hintersten Ecken meines Gehirn gedrängt worden.

" Welche Farbe soll ich bloß nehmen ??? Ich kann mich nicht entscheiden sie sehen alle sooooo schön aus... Kagome, Kagome, Kagome, was meinst du soll ich nehmen ? ", meinte sie grinsend an mich gewandt.

Während ich mir die Stoffe so anguckte fiel mir ein Rot orangener Kimono in der ecke auf, der anscheinend nie verkauft wurde

Was mich auch nicht wunderte er ist für ein Kind und anscheinend für die meisten zu klein.

Ich ging auf die Schneiderin zu und fragte :

" Entschuldigung, könnte sie den Kimono mal anprobieren ? ", und zeigte dabei auf Rin, die sich zu mir um gedreht hat und mich neugierig musterte.

"Natürlich, warten sie.... Hier kann sie sich umziehen und sie sich weiter nach einer Farbe umschauen. "

Nach dem sie geendet hat, gab sie Rin den rot orangen Kimono. Rin ging hinter die Absperrung und zog sich um.

Während mir ein Kimono in Lila und weißen Kirschblüten ins Auge fiel.

In der Zeit in der ich mich umgeschaut hatte kam Rin aus der Kabine

Der Kimono stand ihr wie angegossen, wie für sie gemacht. Sie sah einfach wunder schön aus, ich glaub das fand auch die Schneiderin auch so.

In der Zeit nahm ich meinen entdeckten Kimono und ging in die Umkleidekabine und zog mich um.

Der Kimono ging mir bis zu den Oberschenkel, Knien, meine Beine wurden in schwarze lange Strümpfe/Strumpfhose gesteckt die kurz nach den Knien aufhörte. Der Kimono war eng anliegend und an der Seite ging ein Schlitz lang der bis zu den Schultern ging (also das er vom Anfang bis zu ende da auf beiden Seiten offen ist) und das hielt nur ein breites Band das um die Taille gebunden wurde.

Nachdem ich nach draußen ging, schauten mich erst mal Rin und die junge Schneiderin geschockt an.

" Ww..aass ??? ist sehe ich so schlimm aus ??? " ,fragte ich schüchtern und blickte peinlich berührt zu Boden.

Die angesprochenen schüttelten den Kopf.

" Nein du siehst wunderbar aus... Eigentlich wollte ich ihn wegwerfen weil es niemandem gestanden hat, aber bei dir... ", meinte sie begeistert und lächelte mich an, obwohl grinsen trifft es eher.

Als ich dann für die beiden Kleidungsstücke zahlen wollte, winkte sie ab und meinte da die beiden Kimonos uns so gut stehen, können wir sie umsonst behalten.

Auf dem Rückweg, nahm ich Rin hoch, da sie beim laufen eingeschlafen war, also lief ich so durch das Dorf, wo mir von den Männern immer mehr lüsterne Blicke hinter her warfen und die Frauen mich mit neidischen oder bösen Blicken strafteten.

Endlich aus dem Dorf draußen bahnte ich mir den Weg durch den Wald der immer dunkler wurde, da die Sonne bereits untergegangen ist war es nun stockdunkel.

Schließlich dachte ich das ich mich verlaufen hatte, als ich dann doch das Yokai von Sesshomaru wahr nehmen konnte machte ich mich auf den Weg in die Richtung aus der sein Yoki erschienen war.

Ich hoffe es hat euch gefallen,
eure Sakura2003 ^^